



Sicherheitsprotokoll

„Drusus-Stadion“

In Bezug auf die Heimspiele des FC Südtirol der Saison 2021/22 im Drusus-Stadion von Bozen hat der FC Südtirol ein Sicherheitsprotokoll ausgearbeitet, welches den zahlreichen Fußballbegeisterten Südtirols ermöglicht, die Spiele des FCS unter Einhaltung von besonderen Sicherheitsbedingungen zu besuchen.

Folgende Voraussetzungen sind geschaffen worden, um den Zuschauern maximale Sicherheit zu garantieren:

1.) TICKETING:

- a. Abonnements: günstige Abo-Preise motivieren die Fußballbegeisterten, ein Abo für die Saison 2021/22 zu erwerben. Diese Maßnahme verringert bzw. verhindert Menschenansammlungen an den Stadionkassen.
- b. Online-Tickets: die Möglichkeit des Online-Kaufs führt dazu, dass die Zuschauer die Eintrittskarte online erwerben und sich somit mit einem gültigen Ticket am Stadioneingang präsentieren. Diese Maßnahme verringert bzw. verhindert Menschenansammlungen an den Stadionkassen.
- c. Stadionkassen: Öffnung der Stadionkassen 2 Stunden vor Spielbeginn, um jene Zuschauer, welche das Ticket am Spieltag erwerben, auf einen längeren Zeitraum aufzuteilen.

2.) IDENTIFIKATION DER ZUSCHAUER:

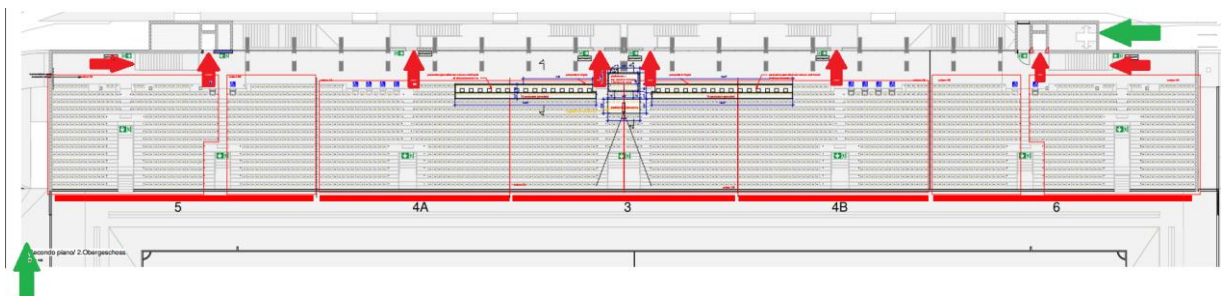
- a. Nominatives Ticket: jeder Stadionbesucher wird mit einer nominativen Eintrittskarte unter Angabe von Vorname, Nachname, Geburtsdatum und Geburtsort ausgestattet. Damit können sämtliche Zuschauer im Stadion einwandfrei identifiziert werden. Als zusätzliche Kontrolle prüft das Sicherheitspersonal am Stadioneingang, ob das Ticket mit dem vom Zuschauer mitgeführten Personalausweis übereinstimmt.
- b. Zugewiesener Sitzplatz: jedem Stadionbesucher wird ein nummerierter Sitzplatz zugewiesen, sodass genauestens nachvollziehbar ist, welche Zuschauer auf welchem Sitzplatz das Spiel verfolgen bzw. verfolgt haben.
- c. Green Pass: ausschließlich Zuschauer im Besitz des Green Pass dürfen das Stadion betreten.

3.) ZUGÄNGE UND AUSGÄNGE:

- a. Heimfans: sowohl die Zugänge als auch die Ausgänge des Stadions erlauben es, Menschenansammlungen zu vermeiden. Die Heimfans gelangen über einen 100 Meter langen und mehr als 4 Meter breiten Weg in Richtung Heimtribüne. Im Anschluss verteilen sich die Heimfans auf 6 verschiedene Sektoren mit 6 getrennten Auf- bzw. Abgängen.
- b. Auswärtsfans: der Zu- bzw. Ausgang erfolgt über den Radweg hinter dem Stadion und liegt damit auf der gegenüberliegenden Seite. Damit sind die Auswärtsfans von den Heimfans klar getrennt. Der Sektor für die Auswärtsfans sieht 2 Zu- bzw. Ausgänge vor.



- c. Getrennte Ein- und Ausgänge: am Spieltag gibt es zwei Eingänge (einen für die Heimfans und einen für die Gästefans, welcher geöffnet wird, falls Tickets für den Gästesektor online erworben worden sind). Um im Anschluss an das Spiel einen geregelten Abgang der Fans zu garantieren, werden die Notausgänge geöffnet.



(grün → Eingänge - rot → Ausgänge)

4.) SITZORDNUNG:

- a. Heimfans: mit Ausnahme von zusammenlebenden Familienmitgliedern, welche Seite an Seite sitzen dürfen, wird nur jeder 2. Sitzplatz im Stadion besetzt. Damit wird ein Sicherheitsabstand von 1 Meter garantiert.



Für die Heimfans sind im Drusus-Stadion 2.117 Sitzplätze vorgesehen. Damit finden laut den aktuellen Bestimmungen 1.058 Fußballfans Platz auf der "Heimtribüne". Die Heimfans werden auf 6 Sektoren verteilt, welche insgesamt 6 Auf- bzw. Abgänge bieten. Damit kann eine gleichmäßige Verteilung der Fans garantiert werden. Das Sicherheitspersonal wird kontrollieren, dass die Zuschauer die richtigen Auf- und Abgänge benutzen.



- b. Auswärtsfans: diese werden in einem getrennten Sektor mit eigenem Zugang untergebracht. Damit gibt es keine Vermischung zwischen Heim- und Auswärtsfans. Der Gästesektor bietet Platz für 625 Gästefans. Nachdem nur jeder 2. Sitzplatz besetzt wird und auch hier der Sicherheitsabstand von 1 Meter garantiert werden muss, wird maximal 312 Gästefans Zugang zum Stadion gewährt.



- c. Journalisten: die laut italienischem Fußballverband vorgesehenen 30 Journalistenplätze werden so angeordnet, dass zwischen den Journalistenarbeitsplätzen jeweils 1 Sitzplatz frei bleibt. Jedem Journalisten wird ein Platz zugewiesen. Auch die TV-Kameras werden mit Sicherheitsabstand positioniert.

5.) VERPFLEGUNG DER ZUSCHAUER:

Die Verpflegung der Zuschauer erfolgt – bei Bedarf – über 4 autonome und mit erheblichem Abstand positionierte Kioske, um eine optimale Verteilung zu erreichen und somit Menschenansammlungen zu vermeiden.

6.) SANITÄRE ANLAGEN:

Den Zuschauern stehen zahlreiche sanitäre Anlagen zur Verfügung, sodass es zu keinen Menschenansammlungen kommen sollte.

7.) ALLGEMEINE HYGIENEMASSNAHMEN:

- a. Maskenpflicht: Zuschauer, Mitarbeiter und Stewards sind verpflichtet, während des gesamten Aufenthaltes im Stadion einen Mund- und Nasenschutz zu tragen, sofern der Mindestabstand von 1 Meter nicht eingehalten werden kann.
- b. Abstandsregel: das Sicherheitspersonal wird die Zuschauer dazu auffordern und bei Bedarf immer wieder erinnern, einen Mindestabstand von 1 Meter einzuhalten.
- c. Hände desinfizieren: am Stadioneingang und an den Kiosken wird den Zuschauern Desinfektionsmittel für die Hände zur Verfügung gestellt.
- d. Fiebertests: über Fieber-Lasergeräte wird jedem Zuschauer am Stadioneingang die Körpertemperatur gemessen. Zuschauern mit einer Körpertemperatur von über 37,5° wird der Zutritt zum Stadion verweigert.



8.) MEDIZINISCHE BETREUUNG:

- a. Arzt: im Rahmen der Spiele ist ein Arzt im Stadion anwesend.
- b. Weisses Kreuz: im Rahmen der Spiele ist ein Fahrzeug mit Sanitätern des Weissen Kreuzes im Stadion anwesend.

9.) SICHERHEITSKONTROLLE:

Das im Drusus-Stadion im Rahmen der FCS-Heimspiele zahlreich vertretene Sicherheitspersonal – die Stewards – wird über das vorliegende Protokoll geschult und sorgt für die Einhaltung der Regeln. Außerdem regeln die Stewards den Zuschauerfluss, sodass sich die Fußballfans ohne Verzögerung und Schlangenbildung gleichmäßig auf der Tribüne verteilen.

10.) KOMMUNIKATION:

Die Sicherheitsvorkehrungen im Stadion werden intensiv beworben und die Zuschauer verstärkt auf das Sicherheitsprotokoll aufmerksam gemacht. Dies geschieht über:

- a. Monatszeitschrift FCS News
- b. Homepage www.fc-suedtirol.com
- c. Soziale Medien – Facebook und Instagram
- d. Stadiondurchsagen
- e. Beschilderung im Stadion